

# Klasse besteht nur aus einer Schülerin, wie als Lehrer unterrichten?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 3. September 2019 23:35

## Zitat von Krabappel

Diese dreiste Behauptung bereitet mir seelische Qualen. Die Kollegen, die mich bisher am meisten verraten haben, waren Männer. Ich leitete daraus bisher keine Geschlechterspezifik ab. Aber wenn wir schon aus Kleinstkosmen wie dem Sonderschulkollegium Allgemeinplätze schmieden wollen: Männer neigen meiner Erfahrung nach dazu, sich selbst zu überschätzen und im Zweifel über Leichen zu gehen. Frauen üben eher Zurückhaltung, weil sie ihre persönlichen Schwächen überproportional gewichten und ihre Stärken als selbstverständlich und für nicht erwähnenswert halten. Warum landen denn soundsooft die Falschen in den Führungspositionen? Weil in der männerdominierten Gesellschaft männliche Durchsetzungsstrategien Erfolg haben. Und das sind nicht immer die besten Führungsqualitäten.

Ich habe da folgende Theorie - die ich btw sowohl in hierarchischen Strukturen als auch "am Spieltisch" mehr oder minder empirisch immer wieder bestätigt sehe: Die "wenigen" Frauen in führenden Positionen sind größtenteils in ihrem "Job" verdammt gut. Die wirklichen "Pfeifen", die zwar eine tolle Position haben, aber den Karren in schöner Regelmäßigkeit vor die Wand fahren, sind größtenteils Männer.

Wieso?

Nun... ich habe das Gefühl, Frauen merken eher, ob sie etwas können oder nicht. Es scheint wirklich "typisch Mann" zu sein, die eigene Unfähigkeit auszublenden. Sieht man ja sogar in der Politik...

Und warum die ein oder andere Frau eben nicht die Karriereleiter hoch will - schon mal drüber nachgedacht, dass ihr der Job schlicht Spaß macht, wie er ist? Bei mir ist das so. Schulleiterin? Ich? Nee danke. Fachschaft ist schon genug Papierkram.

Und möglicherweise... ist bei den Männern die Zahl nach dem A interessanter als welcher Job dahintersteht. Und ob sie das überhaupt können, ist da erst mal uninteressant, Hauptsache "rauf die Leiter".

Gilt natürlich nicht für jeden. Aber ich denke, für die Majorität schon.